

2. Witterung im Winter 1994/95

von Dr. Karl Gabl, Wetterdienststelle Innsbruck

Mit Hilfe der Beobachtungen und Messungen der Klimastationen der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, insbesondere der Station am Patscherkofel, wird der Verlauf des Winters 1993/94 dargestellt.

Oktober 1994

geringfügig zu kalt, leicht zu trocken

Nach den ersten Tagen des Oktober brachte ein Kaltlufteinbruch Schneefälle, aber eine Winterschneedecke, das heißt eine ununterbrochene Schneedecke, konnte sich noch nicht entwickeln. Insgesamt wurden 8 Tage mit einer Schneedecke am Patscherkofel verzeichnet. Die sehr häufigen und kalten Nordwestlagen verursachten ein um ca. 0,5 °C unter dem Durchschnitt liegendes Monatsmittel. Die Niederschlagsmengen erreichten in Tirol nur etwa 50 bis 70 % der langjährigen Werte, nur im Außerfern konnten annähernd normale Niederschlagsmengen gemessen werden. Die Neuschneesummen auf den Bergen erreichten nur 15 bis 20 cm, die maximale Schneehöhe nur 10 cm.

November 1994

weitaus zu mild, mittlere Niederschläge

Der Monat war um 3,5 bis 4,0 °C zu warm und gehört damit zu den 3 bis 4 wärmsten in diesem Jahrhundert. Trotzdem war am Patscherkofel an 24 Tagen eine Schneedecke vorhanden. Um den 20. d.M. erreichte die Schneehöhe sogar 35 cm. Die Neuschneesummen lagen bei 30 bis 60 cm, am Pitztaler Gletscher sogar 90 cm. Die Niederschlagsmengen waren ausgeglichen bis leicht übernormal (120 % des Mittelwertes). Immerhin konnten 12 Tage mit Sturm (Beaufort 6 oder größer) vorkommen.

Dezember 1994

zu mild, trocken bis feucht

Nach dem November war auch der Dezember mit einer Abweichung von 2 bis 3 Grad wieder zu mild. Mehr als 47 cm brachte die Ablesung am Schneepegel nicht. Auch die Neuschneesumme mit 55 cm war nichts außergewöhnliches. Ebenso die Nie-

derschlagsmengen, die in weiten Teilen Tirols normal bis unternormal ausfielen (Innsbruck Flughafen 107 %, Lienz 52 %). Niederschlagsreicher war es im Außerfern, am Arlberg und im Untertal und Unterland, in Gebieten, die von den häufigen Stauniederschlägen der häufigen Westlagen profitierten. Auf eine turbulente und windige Westwetterlage lassen auch 16 Sturmtagen (Beaufort 6) in diesem Monat schließen.

Mit dem Dezember 1994 ging ein Jahr zu Ende, welches seit 220 Jahren, also seit dem Beginn der Temperaturlaufzeichnungen in Österreich im Jahr 1775, das wärmste Jahr gewesen ist. Wie in Wien war es auch in Innsbruck viel zu warm. Im Durchschnitt lag jeder Tag des Jahres mehr als 2 °C (!) über dem Mittelwert.

Jänner 1995

zu kalt, schneereich, windig

Endlich einmal wieder ein Wintermonat, der auf den Bergen mit Temperaturen unter dem langjährigen Mittelwert verbunden war. Die Abweichung fiel mit -1 bis -2 °C nicht zu markant aus. Niederschlag fiel reichlich in diesem Monat. Mindestens 150 %, oft bis 250 %, in Nauders sogar 300 % der üblichen Mengen wurden gemessen. Eine kurze, sehr intensive Niederschlagsperiode zwischen dem 9. und 13. und eine sehr lange zwischen dem 18. und 30. prägten den Jänner 1995. Ein herausragendes, mindestens 100jähriges Ereignis wurde vom 10. 1. auf den 11. 1. im Oberland registriert. So wurden in Nauders 77 cm Neuschnee, z. B. im Kühtai 85 cm und in Seefeld 93 cm gemessen. Insgesamt 150 cm Neuschnee zwischen dem 9. 1. und dem 13. 1. waren keine Seltenheit. In den Hochlagen – insbesondere in den Staugebieten und am Alpennordrand – fielen im gesamten Monat beträchtliche Neuschneesummen (Seefeld 330 cm). Bis 400 cm Neuschnee wurden auf den Bergen am Arlberg, Außerfern und Karwendel gemessen. Zwischen 250 und 300 cm erbrachten Messungen im Kühtai über die Stubai bis zu den Kitzbühler Alpen. Deutlich trockener war es in Osttirol. Dort konnten zwar in den Tauern beim Niederschlag keine größeren Abweichungen festgestellt werden, weiter südlich lag aber in den meisten Gebieten das Niederschlagsdefizit bei minus 30 %. Noch erwähnenswert in dem meteorologisch interessanten

Monat ist das Sturmtief Wilma, dessen Kaltfront in der Nacht von 26./27. 1. über Österreich zog und z. B. auf dem Patscherkofel Windspitzen von 144 km/h verursachte.

Feber 1995

ungewöhnlich mild und zu trocken

Der Feber war absolut gesehen um 5 °C wärmer als der Jänner und lag mit einer Abweichung von +3 °C deutlich oberhalb des Durchschnittes. Nur am Monatsende waren wenige Tage normal oder leicht unternormal temperiert. Der Feber war einer der mildesten in diesem Jahrhundert. Eine Vielzahl von Niederschlagstagen brachte keine ergiebigen Mengen zustande. Entlang des Alpennordrandes lagen die Mengen bei 100 %, sonst in Nord- und Osttirol bei ca. 70 %. Die Neuschneesummen von 60 bis 80 cm, am Arlberg und im Außerfern bis 120 cm waren ebenfalls unterdurchschnittlich.

März 1994

wieder zu kalt und niederschlagsreich

Um rund 1 °C war dieser Monat zu kalt, markant war ein Kaltlufteinbruch von 27. auf den 28. März. Innerhalb weniger Stunden sanken im Gebirge die Temperaturen um über 10 °C. Die Rückkehr des Winters zwischen dem 27. 3. und dem 30. 3. erfolgte mit viel Neuschnee. Zwischen 50 und 100 cm Neuschneezuwachs konnte in Nordtirol verzeichnet werden. Der Überschuß an Niederschlag erreichte zwischen 150 und 200 % vom Normalwert. Die Neuschneesumme lagen zwischen 150 und 200, auf der Ehrenbachhöhe sogar 250 cm. An 21 Tagen von 31 wurden Niederschläge verzeichnet, sodaß der feuchte und in der Höhe schneereiche Eindruck deutlich zum Vorschein kam.

April 1995

ausgeglichen temperiert, zu feucht

Die Problematik eines statistischen Mittelwertes zeigt sich beim ausgeglichen temperierten April. Während die erste Monatshälfte deutlich zu kalt war, sorgte die zweite übernormale für einen Temperatureausgleich. 50 % mehr Niederschläge und ein neuerlicher Neuschneezuwachs von rund 150 cm brachten den Skigebieten tief winterliche Verhältnisse und eine mächtige Schneedecke und dem Patscherkofel ein Wintermaximum der Gesamtschneehöhe von 190 cm.

Recht windige Verhältnisse herrschten zwischen dem 19. und 21. d.M. als zweimal Tagesmaxima der Windspitzen auf dem Patscherkofel von 144 km/h – natürlich bei einem stürmischen Süd-föhn – gemessen wurden.

Mai 1995

normal warm und durchschnittlich feucht

Der Mai war auf den Bergen zwar an vielen Tagen zu mild, jedoch wurde durch die pünktlichen Eisheiligen der Normalwert nicht wesentlich überschritten. Normal gestalteten sich auch die Niederschlagsverhältnisse in Nord- und Osttirol. Der Winter ging zu Ende und am Patscherkofel, der am 1. d.M. noch 137 cm Schneedecke aufwies, lagen am Monatsende noch wenige Flecken Schnee. Das rasche Schmelzen der Schneedecke wurde durch eine hochsommerliche Witterung in der letzten Maiwoche natürlich begünstigt.

Zusammenfassung:

Der Verlauf des Winters 1994/1995 – vom Oktober bis Mai – war von den Temperaturen her gesehen um rund 0,5 °C zu warm, wobei der überaus milde November 1994 und Feber 1995 mit Abweichungen von +3 °C die markanten Monats-temperaturen in diesem Winter darstellten. Die Niederschlagsmengen und Neuschneesummen waren im Jänner, März sowie im April weit über dem Durchschnitt und sorgten insgesamt für einen durchaus schneereichen Winter. Als markantes Ereignis werden sicher die Schneefälle um den 10. Jänner 1995 in Erinnerung bleiben, bei denen im Oberen Gericht mit einer täglichen Neuschneesumme von 70 cm und mehr, von einem mindestens 100 jährlichen Ereignis gesprochen werden kann. Die Neuschneemengen entsprachen in Osttirol den Mittelwerten, in Nordtirol waren sie übernormal und erreichten vom Arlberg über das Außerfern bis zum Karwendel und den Kitzbüheler Alpen – also entlang des Alpennordrandes – deutlich übernormale Werte.

Monatliche Übersicht der Klimastation Patscherkofel

Oktober 1994 – Mai 1995

1. Niederschlag

MONAT	RR	RR %	RRMAX
Oktober	22,4	46	8,4
November	51,0	95	19,1
Dezember	30,6	57	6,1
Jänner	86,2	174	20,0
Februar	30,5	83	5,0
März	76,6	151	12,6
April	78,7	123	8,6
Mai	67,6	84	16,7

RR – Gesamtniederschlag in mm

RR % – Niederschlag in Prozent des Normalwertes (1951–1980)

RRMAX – maximaler Tagesniederschlag in mm

2. Schnee

2.1 Gesamtschnee

MONAT	MAX	MIN	MITTEL
Oktober	8	–	12,9
November	35	–	37,5
Dezember	47	13	40,9
Jänner	140	46	72,8
Februar	95	75	91,0
März	124	64	89,7
April	190	125	74,3
Mai	137	Fl	33,1

MAX – maximale Schneehöhe in cm

MIN – minimale Schneehöhe in cm (Fl = Flecken)

MITTEL – mittlere monatliche Schneehöhe (1945–1991)

2.2 Neuschnee

MONAT	MAX	MIN
Oktober	18	5
November	62	21
Dezember	55	15
Jänner	127	30
Februar	50	10
März	122	30
April	141	65
Mai	30	10

SUM – Neuschneesumme in cm

MAX – maximale tägliche Neuschneehöhe in cm

3. Wind

MONAT	MITTEL	MAX
Oktober	7,0	36,0
November	6,9	42,0
Dezember	6,7	28,0
Jänner	6,8	39,0
Februar	6,8	33,0
März	6,7	31,0
April	7,9	40,0
Mai	5,4	34,0

MITTEL – Monatsmittel der Windgeschwindigkeit in m/s

MAX – maximale monatliche Windspitze in m/s

4. Temperatur

MONAT	MITTEL	ABW	TMAX	TMIN
Oktober	1,3	- 0,4	11,4	- 10,3
November	0,2	3,3	7,8	- 5,7
Dezember	- 3,7	2,4	7,5	- 14,0
Jänner	- 8,9	- 1,3	3,6	- 21,3
Februar	- 4,2	3,2	3,6	- 13,0
März	- 7,3	- 1,8	3,6	- 18,0
April	- 2,2	0,4	6,4	- 12,1
Mai	2,1	0,5	13,3	- 7,8

MITTEL – Monatsmittel der Lufttemperatur in Grad C

ABW – Abweichung vom Normalwert (1951–1980) in Grad C

TMAX – absolutes monatl. Maximum der Lufttemperatur in Grad C

TMIN – absolutes monatl. Minimum der Lufttemperatur in Grad C

5. Feuchte

MONAT	7 h	14 h	19 h
Oktober	79	70	80
November	82	78	82
Dezember	66	68	68
Jänner	78	78	79
Februar	72	75	78
März	76	75	78
April	87	85	85
Mai	85	79	82

7 h – Monatsmittel der rel. Feuchte um 7 Uhr
14 h – Monatsmittel der rel. Feuchte um 14 Uhr
19 h – Monatsmittel der rel. Feuchte um 19 Uhr